



TRANSKRIPT

Das hier vorliegende Transkript gibt das Originalmaterial bestmöglich wieder. Das bedeutet, dass Orthografie, Grammatik und Wortwahl des Materials beibehalten werden. Somit kommt es im Falle einiger Quellen mitunter unweigerlich auch zur Wiedergabe diskriminierender, menschenverachtender oder anderweitig ideologisch aufgeladener Inhalte. Die hier wiedergegebenen Materialien müssen daher zwingend reflektiert in den Kontext ihres Lernfeldes eingeordnet werden.

Motto:

In Chinesien, in Chinesien,	Die im Hafen Kiautschau –
Bist Du wohl noch nicht gewesen,	See und Himmel sind dort blau –
Darum mach dein Schiffein klar,	Zu 'nem Freudenfest sich eint,
Triff Dich bald mit unserer Schar,	Witz, Humor dort wonnig scheint.

FEST-ABEND IN KIAUTSCHAU.

Wir sind in der angenehmen Lage, Ihnen mitteilen zu können, dass der Schauplatz für das diesjährige Winterfest, welches unsere Ressourcen-Gesellschaft

Dienstag, den 22. Februar d. Js.

veranstaltet, China sein wird und zwar der von Deutschland besetzte Hafen KIAUTSCHAU.

Die eigentliche Veranlassung zu der Wahl dieses kostspieligen Festplatzes liegt in der vorzüglichen Beschaffenheit unserer Finanzen und der liebenswürdigen Bereitwilligkeit unserer Direktion, uns die erforderlichen Mittel zu bewilligen.

Die zuständige Marine-Verwaltung hat uns die „**Gefion**“ zur Verfügung gestellt. Diese ist inzwischen zu einem Passagierdampfer eingerichtet und mit noch vier neuen Schrauben versehen, um die Fahrgeschwindigkeit entsprechend zu vergrößern. – Die Befürchtung, dass die vier Schrauben einigen Mitgliedern des Festausschusses entnommen seien, bei denen sie etwa losgegangen, ist wohl nicht anzunehmen, wenigstens ist offiziell nichts davon bekannt geworden.

Die „Gefion“ liegt auf dem städtischen Badeplatz am **L u t t e r k o l k** vor Anker und sticht am **22. Februar** so zeitig in See, dass sie unter Ausnutzung der vervielfachten Fahrgeschwindigkeit am Abend desselben Tages **8 Uhr pünktlich** im Hafen von KIAUTSCHAU eintrifft.

Die Kosten für die Fahrt und die veranstaltenden Festlichkeiten trägt unsere Kasse.

DIE DEUTSCHE KOLONIE IN KIAUTSCHAU

hat es sich nicht nehmen lassen, den verehrten Mitgliedern der Ressource ein

grossartiges

MASKENFEST

zu veranstalten und beehren wir uns, Sie hiermit zu demselben in aller Form einzuladen.

An Kostümen werden möglichst Trachten der Jetztzeit gewünscht als **Chinesen, Japaner, Russen, Engländer, Deutsche, ausländische Marinesoldaten wie Matrosen, Touristen etc.** – Im übrigen herrscht Masken-Freiheit.

Alles, was das Fest an Ueberraschungen bietet, wird Ihnen beim Eintritt in den Festsaal durch ein ausführliches Programm kund gegeben.

Gemeinschaftliches Abendessen findet nicht statt.

Die Ausgabe der Festkarten erfolgt vom **16. bis 20.** in den **Mittagsstunden** von **11 bis 1 ½ Uhr** durch den Kastellan in der Ressource.

Irgendwelche Auskunft über Kostüme oder sonstige das Fest betreffende Angelegenheiten wird seitens der Unterzeichneten bereitwilligst erteilt.

Bielefeld, den 9. Februar 1898.

Die Fest-Kommission.

von Coler. Poggenpohl. Niemann. Sturhahn. Tenge. Freiherr von Fürstenberg. Dr. Dieckmeyer. Nordmeyer.

(Transkript: Mario Polzin)

QUELLE

新嘉坡新嘉坡

Motto:

In Chinesen, in Chinesen,	Die im Hafen Kiautschau —
Bist Du wohl noch nicht gewesen,	See und Himmel sind dort blau —
Darum mach dein Schifflein klar,	Zu nem Freudenfest sich eint.
Triff Dich bald mit unserer Schar,	Witz, Humor dort wonnig scheint.



FEST-ABEND

IN KIAUTSCHAU.

Wir sind in der angenehmen Lage, Ihnen mitteilen zu können, dass der Schauplatz für das diesjährige Winterfest, welches unsere Ressourcen-Gesellschaft

Dienstag, den 22. Februar d. Js.

veranstaltet, China sein wird und zwar der von Deutschland besetzte Hafen **KJAUETSCHAU**.

Die eigentliche Veranlassung zu der Wahl dieses kostspieligen Festplatzes liegt in der vorzüglichen Beschaffenheit unserer Finanzen und der liebenswürdigen Bereitwilligkeit unserer Direktion, uns die erforderlichen Mittel zu bewilligen.

Die zuständige Marine-Verwaltung hat uns die „Gefion“ zur Verfügung gestellt. Diese ist inzwischen zu einem Passagierdampfer eingerichtet und mit noch vier neuen Schrauben versehen, um die Fahrgeschwindigkeit entsprechend zu vergrößern. — Die Befürchtung, dass die vier Schrauben einigen Mitgliedern des Fest-ausschusses entnommen seien, bei denen sie etwa losgegangen, ist wohl nicht anzunehmen, wenigstens ist offiziell nichts davon bekannt geworden.





新島 新島

Die „Gefion“ liegt auf dem städtischen Badeplatz am Lutterkolk vor Anker und sticht am **22. Februar** so zeitig in See, dass sie unter Ausnutzung der vervielfachten Fahrgeschwindigkeit am Abend desselben Tages **8 Uhr pünktlich** im Hafen von **КІАУТСКАЯ** eintrifft.

Die Kosten für die Fahrt und die veranstaltenden Festlichkeiten trägt unsere Kasse.

DIE DEUTSCHE KOLONIE IN KІАУТСКАУ

hat es sich nicht nehmen lassen, den verehrten Mitgliedern der Ressource ein

grossartiges

MASKENFEST



zu veranstalten und beehren wir uns, Sie hiermit zu demselben in aller Form einzuladen.

An Kostümen werden möglichst Trachten der Jetztzeit gewünscht als **Chinesen, Japaner, Russen, Engländer, Deutsche, ausländische Marinesoldaten** wie **Matrosen, Touristen etc.** — Im übrigen herrscht Masken-Freiheit.

Alles, was das Fest an Ueberraschungen bietet, wird Ihnen beim Eintritt in den Festsaal durch ein ausführliches Programm kund gegeben.

Gemeinschaftliches Abendessen findet nicht statt.

Die Ausgabe der Festkarten erfolgt vom **16. bis 20.** in den **Mittagsstunden** von **11 bis 1 1/2 Uhr** durch den Kastellan in der Ressource.

Irgendwelche Auskunft über Kostüme oder sonstige das Fest betreffende Angelegenheiten wird seitens der Unterzeichneten bereitwilligst erteilt.

Bielefeld, den 9. Februar 1898.

Die Fest-Kommission.

von Coler. Poggenpohl. Niemann. Sturhahn. Tenge. Freiherr von Fürstenberg. Dr. Dieckmeyer. Nordmeyer.

新島 新島

Ernst Gleditsch, Bielefeld.

新島 新島

(CC BY NC SA 4.0, Stadtarchiv und landesgeschichtliche Bibliothek Bielefeld [Bestand 270,57 (MGV Arion Bielefeld), Nr. 60])

ZUM MATERIAL

Kurze Erläuterung:

Preußen und das Deutsche Reich sahen in China einen wichtigen Absatzmarkt und viele Möglichkeiten für Investitionen von deutschem Kapital. Nachdem China zwei Kriege gegen Großbritannien verloren hatte (Opiumkriege 1839–1842 und 1856–1860), wurde das Reich der Mitte in sogenannten „Ungleichen Verträgen“ gezwungen, das Land für Kaufleute und Missionare unter dem Schutz westlicher Soldaten zu öffnen. Um Handelsvorteile zu sichern, planten deutsche Politiker schon seit den 1860er Jahren einen Stützpunkt in China aufzubauen. Seit den 1890er Jahren forderte auch die Marine eine Basis in Ostasien, wo deutsche Schiffe auf dem Weg zwischen den Kolonien in Afrika und der Südsee Kohle bunkern sollten.

Als am 1897 zwei deutsche Missionare ermordet wurden, nutzte das Deutsche Reich dies als Vorwand, um die Kiautschou-Bucht mit der Hafenstadt Qingdao zu besetzen. China verpachtete das Gebiet schließlich für 99 Jahre an das Deutsche Reich. Allerdings eroberten schon in den ersten Monaten des Ersten Weltkriegs japanische Truppen den deutschen Stützpunkt.

Relevanz des Materials:

Die bürgerliche Gesellschaft Ressource in Bielefeld nahm die Eroberung des Marinestützpunkts Qingdao zum Anlass am Faschingsdienstag 1898 eine Mottoparty zu veranstalten. Dabei ging es den Veranstaltern nur um „Exotismus“. Das Fremde hatte einen gewissen Reiz und ermöglichte es eigene Wünsche und Vorstellungen zu projizieren. Man musste sich nicht mit der exotischen Kultur beschäftigen oder sie respektieren. Dass auch die Ressource sich nicht mit chinesischer Kultur beschäftigte, wird daran deutlich, dass Kleidung der abgebildeten Personen nicht chinesisch, sondern höchstens klischeehaft japanisch ist. Dass nur Frauen abgebildet sind, weist auch darauf hin, dass auch sexualisierte Vorstellung des Exotischen eine Rolle spielen.

- Daniel Sobanski

Lernort:

Stadtarchiv und landesgeschichtliche Bibliothek Bielefeld.

Stadtarchiv und landesgeschichtliche Bibliothek Bielefeld sind ein städtisches Amt, das alle Bereiche schriftlicher, historischer Überlieferung vereint. Neben der kommunalen Überlieferung, die bis in die frühe Neuzeit zurückreicht, werden Unterlagen und Bücher des Historischen Vereins Ravensberg und anderer regionalhistorischer Akteure bewahrt und zugänglich gemacht. Veranstaltungs- und Tagungsräume bieten Platz für ein umfassendes Programm zur Stadt- und Regionalgeschichte, das vom Vortrag über den Schülerworkshop bis zum Filmabend reicht.